



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 49. Anno 1663.

1663

Edmari Dienstag Zeitung

Anno 1663.

Aus Genff vom 3. Novembrio.

Die Waldenser im Piemont schätzen sich annoch durch Gottes Gnade wider alles Unglück. Man sagt zwar von einem Vergleich/ worzu sie aber annoch wenig Hoffnung weiln ihr Herr der Herkog von Savoye sie vor rebellische Väterthanen helt. Die jüngste Zeitung von dannen lauet/ daß sie newlicher zeit wieder 300. Reuter geschlage/ welche sie zu überfallen ver meynt/ vnd zwar wider gegebenes Wort/ dann ihnen wegen der Ernde Zeit einiger Stillstand der Waffen consentiret worden; Allein sie waren in ihrer Hut geblieben/ vnd hatten überall vmbher ihre Kundschafter ausgesandt/ vnd gute Schildwachen bestellet. In dem sie nun am eifrigsten in ihrer Eincind begriffen gewesen/ waren die Trouppen/ so sie überfallen wollten/ ankommen/ denen es sonder zweiffel gelungen seyn würde/ wann sie nicht überall/ wo sie notwendig passiren müssen/ gute Anordnung gehabt: Allein es war bald zum Schermäuel kommen/ vnd die Savoyer dermassen ab gehalten worden/ daß die ganze Reuterrey (über 300. Mann stark) allda bleiben müssen/ weiln wegen der engen Pässe/ so sie durchgedrungen/ si nicht wieder zurück kommen können/ nachdemmahle sie solche verwahret/ hatten auch etliche/ doch gar wenig/ Tode gehabt.

Venedig vom 9. Dico.

Denen Zeitungen nach/ die wir aus Dalmatien bekommen/ hatte sich der Bassa von Deschnia nicht vergnügt/ mit seinen 7000. Mann den vnserigen ein Bravada zu thun/ sondern wahr auch auff Anrathen der seinen nach denen Plätzen des Scrimi zugangen/ allda aber seine rechte Parthey antroffen/ dann er ganz allda geschlagen worden/ entziehen vnd viel Tode zurücke lassen müssen. Der übergelauffene Constabel aus Candia nebenst beeden seinen Cameraden/ hatte nochmahln den vnsern in Candia mehrer Vngemach anzufügen getrachtet:

prima von Rum. 49.

111:

ee: Wie ers aber ins Berc nicht reichen können / hatte er bey seinen Türcken
vmb Vergünstigung zum Türckischen Kayser zu verreisen Ansuchung gethan/
sohm auch consentiret worden / zu dem ende er so fort Türckischen Habie erhal-
ten. Der Ritter Quirini ist nach Anconia abgereiset / vmb vor dannen nach
Rom in Ambassade zu gehen.

Ein anders ab eodem.

Brieffe von vnserm Bellarino confirmiren die grosse Volcks Versamb-
lung zu Adrianopel / vnd daß daselbst 3. Tage nach einander Freuden Feuer ü-
ber der Eroberung Newhäusel gehalten worden. Der Groß Türck, welcher
durch einen cypressen Coureirer den Primo. Bezier nach Hause ersordert / hatte
dessen Tapfferkeit sehr gelobet, vnd daß er mit helfen überlegen sollen / was ge-
gens Vor. Jahr am vorredlichsten zu thun seyn würde / mit beygehender Dr-
dre an den Aly Bassa / daß er Newhäusel aus seinem Gesichte nicht lassen / vnd
inzwischen der Soldatesca zur Vergeltung wegen erhaltener Victorie doppel-
ten Sold reichen solte. Ein Schiff / welches von den 3. Inseln anhero kom-
men / bringet Schreiben aus Candia mit / des Inhalts / daß man gewisse ver-
sichert seyn möchte / daß die Feinde in Canea grossen Mangel litten / weiln ih-
nen diensthige Secoursen wegen Verhinderung der vnserigen nicht zukom-
men köndte. Der sehnige Französische Feuerwerker / welcher unlängst zum
Feind übergangen / hatte jüngst ihm zwar vff Candia einen Versuch mit Feuer-
werken gethan / auch dadurch einigen Schaden verursacht: Als er aber doch
den rechten Effect, welchen er versprochen / nicht gethan / mußte er sehr grosse
Gefahr lauffen / daß ihm der Bassa von New Candia den Kopff würde ab-
schlagen lassen: So hatte sich auch ein vornehmer Griech zum Türcken geschla-
gen / dehme man ein grosses versprochen / wann er den vor gebrachten Verrath
zum Effect bringen würde.

Oesterreich vom 22. Novemb.

Die 2. Ungarische Bergstädte Buchhauß vnd Königsberg haben dem
Türcken gehuldiget / wor zu aber jenes keine Drtschafft gehabt. Die andern Berg-
städte nun an der gleichen Huldigung zu hindern / seynd 2000. Rußquater er dar-
hin commandiret worden. Bey Schliessung dieses verlauret / daß ein grosser
Hauffen Türcken nach Ober. Ungarn vnd Siebenbürgen im Anzuge. wie-
im gleichen / daß der Fürst Abassy annoch bey dem Groß. Bezier / die Ungarn
durch Tractaten zur Huldigung zu disponiren. Den Ehr Sächsischen Völ-
ckern seynd in den Ungarischen Bergstädten die Winterquartier assigniret / zu:
160

Denen noch 1000. Mann gehen sollen. Die Türken sollen schon mit einer Sei-
ten gegen Jullack vnd Ober. Bngar / vnd auff der andern Seiten nach Steyro-
merck auff den Herrn Graffen Serini gegen / woraus erscheinen wil / daß sie
den Winter nicht seynen wollen / zu welchem Ende sie annoch 2000. Tartari-
frische Völcker zu sich bekommen / vnd Vorhabens seyn mögen / wieder einer
Streiff in Währen zu thun / weswegen dem Herrn General Souches Ordre
gegeben worden / seine Völcker auff solche Gränge zu legen.

Norva vom 29. Octob.

Gestern hielten wir mit den Russen die dritte Conferenz / sie vntern Him-
mel vom gefärbtem Einwand / wir aber vntern blossen Himmel / vnd weiln wir
vns nicht vergleichen konden / wer erst zum andern hinüber kommen solte : Als
ist man beederseits bedacht / wie man etwas auff der Brücken auffbauen / wor-
unter man für dem Regen sicher seyn müge / auch erwart wir der Russen schrifte-
liche Antwortung über deren von vns eingegebenen Beschwer-Puncten wider
die Commerzien. Im übrigen passiret wenig.

Aus Pohlen vom 24. Dito.

Die Pohlischen Völcker sollen vff des Königs Verordnung gegen Stad-
redib zu den Littawischen rücken / vnd daselbsten so lang bestehen bleiben vnd ru-
hen / biß die Wasser vnd Moraffen gefrorin. Die andere Oberfahrt wird weiter
vnten geschehen / woselbst der Toporowische Feldherr mit dem größten Theil Co-
sacken / der Sulban mit den Tartarn / vnd der Herr Cron Fändrich übergehen
vnd sich bey Saporze setzen sol / vmb den Bruckowick sampt seinem Anhang
zu dämpfen. Der Herr Machowsky sol mit etlichen Compagnien vnd dem
Krywischischen Regiment die Stadt Kryw bloquiret halten. Von dannen
haben J. K. M. berichte bekommen / daß die Moskowiter aus allen Städten
südens Dniepers die Besatzungen genommen / vnd zu Felde geführt / darmit
sie ihren General Komadonowsky desto mehr verstärken möchten : So ver-
lautet auch / daß von den Fortifications- Wercken in Kryw ein groß Theil Er-
be eingefallen / welches dem darin liegenden Commandanten dergestalt per-
plex gemacht / daß er dardurch werde bewogen werden / die Festung Ihrer Kö-
nigl. Majest. zu übergeben. Den 24. passato hat der Pater Chmielmsky mit
der gangen Cleresey / welche sich wegen Erwehlung eines Metropolitens das-
selbsten versamblet / J. K. M. bewillkommet.

Comerra vom 25. Dito.

Segt des Herrn Graff Serini Abzug haben unsere ausgegangene Parteyen
Den

den Türcken/so von Ofen/Gran und Newhäusel hin vnd wieder gangen/nach immer Abbruch gethan/so viel sie nur immer zu gekonnt/auch darbey gute Beute an Vieh vnd sonst bekommen/gestalt sie dann noch heurckliche Wagen mit Mehl nebenst den Ochsen/so darfür gespannet gewesen/herein gebracht. Vonder Besatzung zu Newhäusel wil verlauten/das sie wegen Ausbleibung der versprochenen Gelder zimlich abnehmen vnd schwacher werden sol/mussen sich dann die Türcken Hauffenweiß darvon nach der Türckey gemacht: So wahr es auch mit dem Proviand was schlechte bestellt gewesen/hatten aber inzwischen die gerschossene Werke schon mehrertheils wieder repariret vnd zur perfection gebracht/auch die Graben zimlich austreffen lassen.

St. Sebastian vom 15. Novemb.

Aus Madrid continuiret zwar/das die Gallionen für Ihre Königl. Maj. sehr reich beladen einkommen/die Negotianten aber hatten zu Porto Belo schlechte Negocie gehabt/vnd dieselbe guten theils verlohren/weswegen ihre eckliche weiter zu Lande eingezogen/ihre Güter so wohl zu Et a/als sonst ander Orten zu beneficiren. Inzwischen hatten Ihre Majest. von Cadix Nachricht erhalten/das der Gouverneur oder Vice. Roy zu Mexico der selben einen Kuff mit Perlen vnd Diamanten geschickt vnd verkehret.

Stettin vom 20. Dito.

Vorige Woche ist die allhie in Pommern wider den Türcken desinirte Compagnie zu Pferde in 130. Einspennier stark vnter einer Standart alle wol mundirte Leute forth nach Schlessen zu gangen. Vber Riga wil verlauten/das die Mohlowiter von den Pohlen bey Schmoknesko grossen Schaden erlitten/wie ungleichen/das in Pleskow ein grosser Vffstande gewesen/vnd vnterm Mohlowiter nicht zum besten gestanden.

Thüringen vom 28. Dito.

In Erfurt siehet es annoch was läbel aus. Das der Rathmeister Lembrecht vnlängst den 20. dieses öffentlich decolliret, vnd dessen Kopff vffs Rathhaus gesteckt worden/continuiret. Man hat ihn zu der selben Thür hinaus geführt/da für 374. Jahren die Rathmeister ausgeführt/gerichtet vnd begraben worden. Nach diesem hat der Pobel 24. Männer/so das Regiment ad interim führen sollen/vnter sich erwöhlet/wie es endlich noch ablauffen wird/hat man zuwarten.

E N D E.

Annō 1663. p. prima von Num. 49.